



Fırat Üniversitesi Sosyal Bilimler Dergisi
Fırat University Journal of Social Science
Cilt: 21, Sayı: 2, Sayfa: 70-86, ELAZIĞ-2011

ÜBERSETZUNGSPROBLEMATİK BEI TÜRKISCHEN UND DEUTSCHEN SOMATISCHEN PHRASEOLOGISMEN (Ein lexikalischer und semantischer Beitrag zur kontrastiven Phraseologie)

*Translation Problems in Turkish and German Somatic Phrases
(A Lexicological and Semantic Study on Contrastive Phraseology)*

Recep ÖZBAY*

ÖZET

Karşılaştırmalı dilbilim ve deyişbilim araştırmaları kapsamında deyimlerin anlambilimsel, sözcükbilimsel ve sözlükbilimsel açıdan farklı diller arasında karşılaştırılması giderek daha da ilgi çekmektedir. Deyimlerin kaynak dilden amaç dile çevrilmesinde dilbilgisel farklılıklardan ve kültürel yorumlardan kaynaklanan güçlükler ortaya çıkmaktadır. Bu çalışmada Almanca ve Türkçede “el” ve “göz” ile türetilen ve her iki dilde de sıklıkla kullanılan deyimler eşzamanlı bir bakış açısıyla karşılaştırılarak incelenmiştir. Edebi eserlerden alınan örnek cümlelerde ilk aşamada ilgili deyimlerin çevirisinde eşdeğerliğin hangi düzeyde olduğu belirlenmiştir. Eşdeğerliğin kısmi veya hiç söz konusu olmadığı deyimlerin çevrilmesinde yaşanan sorunlar örnekleriyle irdelenmiştir. Çalışma ile Almanca ve Türkçe karşılaştırmalı deyişbilim çalışmalarının özellikle sözlükbilim alanında değerlendirilebileceğine yönelik vurgu yapılmaya çalışılmıştır.

Anahtar Kelimeler: Karşılaştırmalı dilbilim, deyişbilim, deyimler, sözcükbilim, anlambilim, sözlükbilim, çeviri

ABSTRACT

The comparison of idioms between languages from a semantic, lexicological and lexicographic perspective, within the scope of contrastive linguistics and phraseological studies, has been arousing an increasing amount of interest. There have been challenges in translating phrases from a source language to a target language that stem from grammatical differences and cultural interpretations. In this study, phrases derived from the words 'hand' and 'eye' in Turkish and German, and which are also frequently used in both languages, have been analysed by comparing from a synchronous perspective. In sample sentences taken from literary works, the level of equivalence in the translations of phrases has been determined as a first step. The problems experienced during translation of phrases when there is partial or no existence of equivalence, are dealt with examples. With this study, it is emphasized that comparative phraseological studies in Turkish and German might be particularly used in the field of lexicography.

Key Words: Contrastive linguistics, phraseology, phrases, lexicology, semantics, lexicography, translation

*Dr., Hacettepe Üniversitesi Edebiyat Fakültesi, Almanca Mütercim-Tercümanlık Anabilim Dalı, Ankara, rozbay@hacettepe.edu.tr

0. EINFÜHRUNG

Phraseologismen, bzw. feste und idiomatische Wortverbindungen sind mehrgliedrige Fertigteile (Mehrworteinheiten/Mehrwortlexeme) in der Sprache, die als Einheiten reproduziert werden und eine zentrale und weit verbreitete Funktion im alltäglichen Sprachgebrauch haben. Sie tauchen fast in jedem beliebigen Text auf und besonders in der gesprochenen Sprache und tragen einen universalen Charakter als "language universal" (vgl. Gréciano 1983). Sie überraschen den Leser oder den Hörer mit ihren ironisch-humorvollen, symbolischen, geistreichen, rätselhaften und hintergründigen Anspielungen oder Hinweisen. Phraseologismen werden aufgrund ihrer semantischen Komplexität, ihrer konzeptuellen Vagheit und hohen konnotativen Potenz besonders gern im kreativen Sprachgebrauch eingesetzt, so zum Beispiel in Literatur, Journalismus und Werbung (vgl. Palm 1997). Nur in Sachtexten sind solche Wendungen sehr selten gebräuchlich. Ein Phraseologismus kann sogar selbst im Mittelpunkt einer Aussage, einer Handlung oder eines Textes stehen. Fleischer betont sogar, dass ein einziger Phraseologismus in einem Text eine zentrale Rolle spielen kann und somit die ganze Handlungsstruktur der Textsorte bestimmt (Fleischer, 1997).

Idiomatische Phraseologismen sind Stereotypen, die bekannte unterschiedliche Sachverhalte des alltäglichen Lebens in allen Bereichen in verallgemeinerten Wortkomplexen zum Ausdruck bringen. Sie sind in jeder Sprache als fertige Einheiten im Sprachgebrauch des Sprachträgers vorhanden. Erst durch die Beherrschung von phraseologischen, bzw. idiomatischen Sprachinhalten kann eine richtige sprachliche Kommunikation zustande kommen. Phraseologismen leisten auch einen erheblichen Beitrag zur Wortschatzbereicherung in einer Sprache, denn ohne sie wäre die Sprache ein mehr künstliches Wesen. Phraseologismen haben eine sehr hohe und erweiterte Aussagekraft, die dem Sprecher die Gelegenheit bietet, sich kurz und bündig auszudrücken.

Ein Phraseologismus kann in ganz verschiedenen Funktionen eingesetzt werden, d.h. vom Sprecher situationsgebunden inhaltlich unterschiedlich verwendet werden. Der Sprachempfänger kann dabei in der semantischen Zuordnung des Phraseologismus in Schwierigkeiten geraten, wenn der sprachliche Kontext und der außersprachliche Kontext nicht richtig interpretiert werden können.

Ein weiteres Problem ist die Übersetzbarkeit von Phraseologismen. Denn neben der komplexen lexikalischen und semantischen Zusammensetzung der Phraseologismen sind eine Reihe gesellschaftsspezifische, soziokulturelle, landeskundliche und geschichtliche Fakten zu berücksichtigen. Somit spielen Normen und Erfahrungen des sozialen, kulturellen und sogar des wirtschaftlichen Lebens bei der Entstehung eines Phraseologismus eine mitwirkende Rolle. Nach Aksan weisen Idiome auf die Ausdrucksmöglichkeit einer Sprache und ermitteln wichtige Hinweise zur Geschichte

und Lebensweise, zu den Traditionen und verschiedenen Eigentümlichkeiten einer Sprachgemeinschaft (Aksan, 2007).

Idiomatische Wendungen sind ein besonderes Problem jedes Fremdsprachenunterrichts. Solche zu verstehen oder richtig, d.h. situationsadäquat, zu gebrauchen, beansprucht meist weit entwickeltes Sprachgefühl und –wissen. So könnte z.B. die idiomatische Wendung “Du hast aber Schwein gehabt!” bei einem Mohammedaner durch ein Missverstehen sogar als ein Schimpfwort verstanden werden und Ärger auslösen. Idiomatische Phraseologismen können generell nicht Wort für Wort erklärt werden. Es muss (kann) nach einer möglichen Äquivalenz in der Zielsprache gesucht werden.

Der Einsatz von idiomatischen Wendungen im Unterricht bei Fremdsprachenlernern erweckt großes Interesse. Solche sprachliche Erscheinungen werden öfters als kreative, inspirierende und anregende Sprachphänomene empfunden, mit denen sogar die Phantasiewelt der Lerner auf einer spielerischen Art und Weise zum Ausdruck gebracht werden kann.

Die Beiträge besonders der Auslandsgermanistik zur Entwicklung der Phraseologieforschung sollten an dieser Stelle erwähnt werden. Die aufgetauchten Schwierigkeiten beim Umgang mit phraseologischen Einheiten im Fremdsprachenunterricht haben dazu geführt, dass neben rein theoretischen Studien eine Vielzahl an pragmatisch orientierten Studien der kontrastiven Phraseologieforschung entstand. Es ist die Rede von Beiträgen;

- zur Lexikographie, bzw. Zur Phraseographie (das Zustandekommen von ein- bzw. zweisprachigen idiomatischen Wörterbüchern in den kontrastierten Sprachen)
- zur Fremdsprachendidaktik (Fremdsprachenunterricht)
- zur Übersetzung

1.0 Was sind somatische Phraseologismen

Somatismen sind eine spezifische Klasse von Phraseologismen, die ein oder mehrere Komponente enthalten, die ein menschlicher Körperteil oder ein Körperorgan bezeichnen. (griech. ‚soma‘: Leib, Körper; griech. ‚somaticos‘: somatisch, den Körper betreffend, leiblich, körperlich; ‚Somatologie‘: Die Lehre von den Eigenschaften des menschlichen Körpers). Körperteilbezogene Phraseologismen zeigen sowohl im Deutschen als auch im Türkischen eine hohe sprachliche Produktivität und machen einen wichtigen Teil eines phraseologischen Lexikons oder Wörterbuchs in der Sprache aus. Nach Heringer machen Körperteilidiome, auch Somatismen genannt, bis zu 20 Prozent aller idiomatischen Wortverbindungen des Deutschen aus (Heringer, 2004).

Die Erkenntnis, dass die körperteilbezogenen Phraseologismen (Somatismen) im alltäglichen symbolischen Sprachgebrauch eine besondere Funktion erfüllen und deshalb auch für die Sprachlerner zugänglich gemacht werden müssen, hat großes linguistisches

Interesse erweckt., so dass den somatischen Phraseologismen in der Phraseologieforschung immer mehr Platz geschaffen wird.

Somatismen sind Phraseologismen, die als feste Wortverbindungen im alltäglichen Sprachgebrauch besonders in der gesprochenen Sprache benutzt werden; wie z.B. im Deutschen *„einen langen Arm haben“* (weitreichende Macht besitzen), *„die Hände über dem Kopf zusammenschlagen“* (entsetzt sein, sein Entsetzen deutlich zeigen), *„Knöpfe auf den Augen haben“* (etw. Offensichtliches nicht sehen /etw. nicht sehen wollen) oder im Türkischen *„ağzı kulaklarına varmak“* (über das ganze Gesicht strahlen), *„başını kaşıyacak vakti olmamak“* (alle Hände voll zu tun haben), *„birini veya bir şeyi gözden çıkarmak“* (sich etw. aus dem Herzen reißen). Bei solchen Phraseologismen sowohl im Deutschen als auch im Türkischen handelt es sich um symbolische Funktion von Körperteilen. Somatismen können sich von Kulturgemeinschaft zu Kulturgemeinschaft unterscheiden, da solche Wortverbindungen stark unter Kulturfärbung der betreffenden Gemeinschaft stehen und zum Teil aus kulturhistorischen Ereignissen entstanden sind. Deshalb bereiten die Somatismen Fremdsprachenlerner und auch Übersetzer gewisse Schwierigkeiten.

In der vorliegenden synchron-contrastiven Forschung wurden somatische Wendungen mit „Hand“ und „Auge“ im Deutschen und mit „El“ und „Göz“ im Türkischen aus literarischen Werken in Original und Übersetzung exzerpiert. Es wurde jeweils die Übersetzung des exzerpierten Somatismus in Betracht gezogen, um zu analysieren, in wieweit es bei der Übersetzung von Somatismen eine einheitliche Wiedergabe in der Zielsprache der Fall ist.

1.1 Feststellung und Auswertung der Äquivalenzstufe

Insgesamt wurden 664 Beispielsätze von Somatismen mit „Hand“ (116 Beispielsätze) und „Auge“ (134 Beispielsätze), bzw. mit „Göz“ (187 Beispielsätze) und mit „El“ (227 Beispielsätze) in deutschen und türkischen literarischen Werken mit ihren Übersetzungen exzerpiert und analysiert. Dazu wurden insgesamt 69 literarische Werke (36 in türkischer, 33 in deutscher Sprache) – zum größten Teil Romane – hinsichtlich der betreffenden Somatismen für die Darstellung der Materialbasis zur Hand genommen.

Alle exzerpierten Somatismen wurden anschließend mit ihren Übersetzungen in der Zielsprache nach ihren möglichen Äquivalenzstufen eingeordnet. Es ist allgemein in der Phraseologieforschung anerkannt, dass die Entsprechungen (Äquivalente) in der Zielsprache beim kontrastiven Ansatz hauptsächlich in drei Äquivalenzstufen einzuteilen sind. Bei der Kontrastierung von Phraseologismen werden gegenseitig nach folgenden Äquivalenzmöglichkeiten oder -stufen gesucht (vgl. Burger, 2007):

Volläquivalenz (völlige Äquivalenz):

Phraseologismen mit einer völligen Äquivalenz sind sowohl strukturell als auch semantisch in der Ausgangs- und Zielsprache voll identisch und besitzen die gleiche denotative, konnotative und stilistische Bedeutung; z.B. der Sachverhalt „selbstständig, wirtschaftlich unabhängig sein“ wird im Deutschen mit dem Somatismus „*auf eigenen Füßen/Beinen stehen*“ ausgedrückt, das im Türkischen mit voller Äquivalenz dem Somatismus „*kendi ayakları üzerinde durmak*“ entspricht. Oder der türkische Somatismus „*göze göz, dişe diş*“ (bei erlittenem Schaden, Unrecht wird gleiches mit gleichem vergolten) hat seine völlige Entsprechung im Deutschen beim Somatismus „*Auge um Auge, Zahn um Zahn*“.

Teiläquivalenz (partielle Äquivalenz):

In der Gruppe der partiellen Äquivalenz sind die Bedeutungen der Phraseologismen in beiden Sprachen fast gleich. Kleinere Abweichungen in der Struktur sind akzeptabel. Der Unterschied liegt nur in den gebrauchten Lexemen; z.B. der deutsche Somatismus „*von Mund zu Mund gehen*“ kann im Türkischen in einer ungefähr gleichen Bedeutung mit dem Somatismus „*dilden dile dolaşmak*“ wiedergegeben werden. Hier liegt der Unterschied nur darin, dass der gleiche Sachverhalt im Deutschen mit dem Körperteil „Mund“ und im Türkischen mit „dil“ (Zunge) ausgedrückt ist. Oder der deutsche Somatismus „*mit beiden Händen zugreifen*“ (eine Gelegenheit (ohne langes Zögern) nutzen) entspricht im Türkischen mit einer partiellen Äquivalenz dem Somatismus „*bir şeye dört elle sarılmak*“, in dem statt „beide Hände“ im übertriebenen Maße „vier Hände“ verwendet sind.

Nulläquivalenz (fehlende Äquivalenz):

Die strukturelle Zusammensetzung des Phraseologismus in beiden Sprachen ist ganz unterschiedlich und dessen Bedeutung kann in der Zielsprache nur mit anderen Wörtern sinnlich umschrieben werden; z.B. der deutsche Somatismus „*mit einem blauen Auge davonkommen*“ (glimpflich davonkommen, (bei einem Unfall usw.) nicht (sehr) verletzt werden; nicht (sehr) bestraft werden) kann im Türkischen mit dem Phraseologismus „*ucuz kurtulmak*“ (sich billig/preiswert retten (können)) umschrieben werden, in dem kein körperteilbezogenes Lexem vorhanden ist und auch in seiner Struktur keine Ähnlichkeit zu dem deutschen Phraseologismus zeigt. Oder der deutsche Somatismus „*s. einander die Hand reichen können*“ (s. im Hinblick auf ein bestimmtes (negatives) Verhalten o. Ä. Gleichen) kann nur im Türkischen mit „*birbirine benzemek*“ (s. einander ähneln) oder mit der Wendung „*al birini vur ötekine*“ (Nimm einen und schlag ihn auf den anderen! Sie sind beide gleich schlecht.) sinnlich übertragen werden. In beiden Wendungen ist die Rede von einer Nulläquivalenz.

Die Ergebnisse bei den herangezogenen Sätze haben gezeigt, dass sowohl die deutschen als auch die türkischen Somatismen in ihren Wiedergaben von den Übersetzern weitaus frei übersetzt sind. Das bestätigt die Feststellung, dass der Mangel an idiomatischen Wörterbüchern dazu führt, dass im Allgemeinen die Phraseologismen und in diesem Fall die Somatismen mit der subjektiven Einstellung des Übersetzers übersetzt werden. Nur 23,80% aller somatischen Phraseologismen mit „Hand“ und „Auge“, bzw. mit „El“ und „Göz“ sind mit Volläquivalenz in der Zielsprache übersetzt worden. 28,46% wurden mit einer Teiläquivalenz wiedergegeben. Mit 47,74% blieben beinahe die Hälfte der somatischen Phraseologismen ohne Äquivalenz. Die tabellarische Auswertung sieht folgendermaßen aus:

Tabelle 1: Somatismen mit völliger Äquivalenz in der Zielsprache

SOMATISMEN MIT	Zahl der exzerpierten Sätze	Zahl der übersetzten Somatismen mit Volläquivalenz	%
„HAND“	116	38	32,76
„AUGE“	134	53	39,55
„EL“	187	31	16,58
„GÖZ“	227	36	15,86
INSGESAMT	664	158	23,80

Die türkischen Somatismen mit „El“ und „Göz“ sind im Vergleich zu den deutschen Somatismen mit „Hand“ und „Auge“ mit einer geringeren Entsprechung mit Volläquivalenz ins Deutsche übersetzt worden. Diese Feststellung beruht vielmehr auf einem lexikalisch-syntaktischen Unterschied zwischen den beiden Sprachen. Viele Somatismen, die im Türkischen mit einem substantivischen Phraseologismus gebildet sind, werden (od. können) desöfteren im Deutschen nur verbal ausgedrückt. z.B. der türkische Somatismus „*birinin elinden kurtulmak*“ (wörtl.: s. von js. Händen befreien) ist in den exzerpierten deutschen Übersetzungen mit den Verben „jm. entkommen“, „s. losreißen“, „s. befreien“, „s. retten“ und „loskommen“ wiedergegeben worden. Der türkische Somatismus „*el sürmemek*“ (wörtl.: mit der Hand nicht berühren) ist in deutschen Wiedergaben nur verbal übersetzt, zwar als „nicht anfassen“, „nicht anrühren“ und „nicht berühren“, bei denen ein somatisches Lexem nicht vorhanden ist.

Tabelle 2: Somatismen mit Teiläquivalenz in der Zielsprache

SOMATISMEN MIT	Zahl der exzerpierten Sätze	Zahl der übersetzten Somatismen mit Teiläquivalenz	%
„HAND“	116	31	26,72
„AUGE“	134	50	37,31
„EL“	187	40	21,39
„GÖZ“	227	68	29,96
INSGESAMT	664	189	28,46

Insgesamt wurden 189 (28,46%) Somatismen mit „Hand“ und „Auge“ im Deutschen und mit „El“ und „Göz“ im Türkischen mit einer partiellen Äquivalenz in die Zielsprache übersetzt. Im Vergleich zu der Gruppe der exzerpierten Übersetzungen mit Volläquivalenz liegen die prozentualen Werte der Übersetzungen mit einer partiellen Äquivalenz in beiden Sprachen nicht weit voneinander entfernt.

Tabelle 3: Somatismen mit völliger Äquivalenz in der Zielsprache

SOMATISMEN MIT	Zahl der exzerpierten Sätze	Zahl der übersetzten Somatismen mit Nulläquivalenz	%
„HAND“	116	47	40,52
„AUGE“	134	31	23,14
„EL“	187	116	62,03
„GÖZ“	227	123	54,19
INSGESAMT	664	317	47,74

Beinahe die Hälfte (47,74%) der analysierten Somatismen sind mit einer fehlenden Äquivalenz in die Zielsprache übersetzt worden. Von den 250 Somatismen mit „Hand“ und „Auge“ im Deutschen sind insgesamt 159 Somatismen zu 63,60% mit einer vollen oder partiellen Äquivalenz ins Türkische übersetzt worden. Aber von den 414 türkischen Somatismen mit „El“ und „Göz“ blieben mehr als die Hälfte 239 Somatismen zu 57,73% in ihren deutschen Entsprechungen mit einer fehlenden Äquivalenz. Diese Werte verdeutlichen nochmals, dass idiomatische Wendungen wie Somatismen von den Übersetzern überwiegend frei und nur in wörtlicher oder sinnlicher Übertragung in die Zielsprache übersetzt werden (können).

2.0 ÜBERSETZUNGSPROBLEMATIK BEI SOMATISCHEN PHRASEOLOGISMEN

Feste Wendungen, wie Phraseologismen, Idiome, Redensarten, Sprichwörter u.Ä. können generell nicht Wort für Wort übersetzt werden. Die Übersetzbarkeit von Phraseologismen, bzw. Somatismen zwischen zwei nicht-verwandten Sprachen ist viel problematischer als zwischen zwei verwandten Sprachen. Eine gelungene Übersetzung

bedeutet, dass ein Somatismus in der Ausgangssprache mit dem entsprechenden denotativen und konnotativen Aspekt in der Zielsprache wiedergegeben ist.

Die Ermittlung der Entsprechungen in richtigen Äquivalenzstufen wäre eine Hilfestellung für die Übersetzungstätigkeit. Während dieser Tätigkeit bereiten die Gruppe der Phraseologismen, bzw. Somatismen mit den partiellen und fehlenden Entsprechungen größere Schwierigkeiten als die mit den völligen Entsprechungen.

Durch die geringe vollständige Äquivalenzmöglichkeit zwischen den deutschen und türkischen Somatismen tauchen bei den Übersetzungen komplexere Probleme auf. In meisten Somatismen werden inhaltlich öfters Bilder mit kultur-geschichtlichem Hintergrund vermittelt, die die Übersetzbarkeit erheblich erschweren. Solche Fälle sind unvermeidbar, da die strukturellen und kulturspezifischen Eigentümlichkeiten der beiden Sprachen mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten hervorrufen. Diese Unterschiede können auf eine vielseitige volksittliche und historisch-gesellschaftliche Entwicklung im soziokulturellen Leben zurückgeführt werden.

Es wird versucht festzustellen, welche Faktoren beim Übersetzen von Somatismen gegenseitig in beiden Sprachen mitwirken können. Diese Problematik wird anhand von exzerpierten deutschen und türkischen Beispielsätzen aus literarischen Werken in beiden Sprachen und jeweils mit ihren entsprechenden Übersetzungen im Korpus dargelegt.

2.1 Kulturgeschichtliche Prägung

Der kultur-geschichtliche Prozess der Phraseologismen ist nicht zu unterschätzen, da viele anlehnend auf verschiedene geschichtliche Fakten abgeleitet sind. So steht z.B. die deutsche Phraseologie vorwiegend unter Einfluss der griechischen und römischen Antike, der Bibel, dem (katholischen) Mittelalter und der Reformation.

Einige Beispiele:

Somatismus: „*jm. um die Hand seiner Tochter bitten*“

Im mittelalterlichen Trauungszeremonien gab man die Braut in eine eheherrliche Vormundschaft (die Braut an der Hand dem Manne zuführen). Die Hand symbolisiert dabei neben einer Bitte zugleich ein Schutzangebot, in dem der Wechsel von einer Schirmherrschaft in die andere angedeutet wird. (vgl. Röhrich 1991, S. 643)

Somatismus: “*Hand aufs Herz!*“

Dieser Somatismus wird heute situationsgebunden dort gebraucht, wo jm. ermahnt wird, ehrlich seine Meinung und seine Überzeugung auszusprechen. Im Mittelalter war es eine symbolische Handlung, dass die Schwörenden etw. in der Hand hielten. Sie legten ihre Hand an oder auf etwas oder berührten es. Männer hielten den Schwertgriff, Frauen die linke Brust, Geistliche und Fürsten die rechte Hand auf Brust und Herz. (vgl. Röhrich 1991, S. 646)

Somatismus: *“das Auge des Gesetzes”*

Das deutsche Sprichwort *“das Auge des Herrn macht das Pferd (die Kühe) fett.”* deutet darauf hin, dass etwas unter Beaufsichtigung schneller und besser wachsen und gedeihen kann. Aus diesen mittelalterlichen Sprichwörtern ist im Deutschen der Somatismus *“das Auge des Gesetzes”* abgeleitet worden, in dem die Polizei als die Stelle der Überwachung angedeutet ist, die alles sieht und der nichts entgeht. (vgl. Röhrich 1991, S. 113-114)

Demgegenüber steht die türkische Sprache in Bezug auf ihre idiomatischen Phraseologismen unter Einfluss des Islams, bzw. des Korans, der volksittlichen Bräuchen und Sitten, die sogar ursprünglich aus dem Lebensraum der Türken im vorderasiatischen Raum stammen und der traditionellen osmanischen Kulturleben des Mittelalters. Unter diesem Gesichtspunkt sollten einige Beispiele aus dem Türkischen angeführt werden.

Somatismus: *„(Kuran'a) el basmak“*

Dieser Somatismus ist ursprünglich aus einer religiösen (islamischen) Gesetzmäßigkeit abgeleitet und bedeutet *“die Hand auf etw. legen (auf das Heilige Buch (auf den Koran))”*. Die Schwörenden müssen nach islamischer Vorschrift die rechte Hand auf das Heilige Buch, auf den Koran legen. Diese Wendung ist auch bei alltäglichen Angelegenheiten geläufig, um die Wahrhaftigkeit bei einer Sache zu bekräftigen.

Somatismus: *„birine/bir şeye gözü değmek“*

Direktes Anstarren wird in der türkischen Kultur volksittlich nicht gern empfunden und der Glaube an den bösen Blick ist stark verbreitet. Die Augen verfügen demnach - im negativen Sinne - über eine besondere Zauberkraft, mit der ein Mensch (besonders blauäugige) mit seinen bösen Blicken Menschen, Tiere, Sachen, bzw. alles Wertvolle schaden kann. Der Somatismus *„birine/bir şeye gözü değmek“* (=das Auge berührt etw./jn.) hat keine Äquivalente im Türkischen und kann in sinnlicher Entsprechung im Deutschen als *„vom bösen Blick getroffen werden“* übersetzt werden.

Somatismus: *„el pençe (divan) durmak“*

Es war ein Gebot, dass man vor dem osmanischen Sultan mit gebundenen Händen und stehend in dienstfertiger Stellung auftreten musste. Dieses Verhalten wurde mit der Zeit verallgemeinert, dass man vor einem Herrscher, vor einem Beamten hohen Grades u.Ä. in dieser Position erschien. Heutzutage wird diese Wendung vielmehr im negativen Sinne dort gebraucht, wo jemand im übertriebenen Sinne vor einer wichtigen Person etwas zur Sprache bringen will und bedeutet *„in dienstfertiger Stellung vor jm. stehen (mit gebundenen Händen und stehend)“*

2.2 Subjektive Einstellungen beim Übersetzen

In den exzerpierten Sätzen aus den deutschen und türkischen literarischen Werken mit ihren Übersetzungen wurde generell festgestellt, dass bei der Wiedergabe von türkischen und von deutschen Somatismen öfters die subjektive Einstellung des Übersetzers hervortraucht. Sogar Somatismen mit völliger Äquivalenz in der Zielsprache werden nicht immer mit der völligen Entsprechung wiedergegeben. Es kommt sogar vor, dass im gleichen Werk an verschiedenen Stellen der gleiche Somatismus unterschiedlich übersetzt wird. Einige Fälle zu dieser vielseitigen Problematik seien hier vorgestellt:

Fall 1:

Der deutsche Somatismus „jn. auf Händen tragen“ hat seine Entsprechung mit Volläquivalenz im Türkischen als „*brini el üstünde tutmak*“. Dennoch ist im gleichen Werk dieser Somatismus mit zwei unterschiedlichen Bedeutungen ins Türkische übersetzt worden, als:

„*birini el üstünde tutmak*“ (jn. auf Händen tragen) und
„*birini ayrı tutmak*“ (jn. unterschiedlich/privat behandeln).

“...Aber ich schwöre Ihnen, ja, ich verpfände Ihnen mein Manneswort, dass ich Sie auf Händen tragen werde.” (Buddenbrooks, S. 108)

“...*Ama inanın bana, size erkek sözü veriyorum, sizi el üstünde tutacağım.*“ (Buddenbrooklar, S. 99)

Sie hatte die vorhergehende Generation mit Aufopferung gehegt und gepflegt: Hanno aber trug sie auf Händen, sie hüllte ihn gänzlich in Zärtlichkeit und Sorgfalt ein. (Buddenbrooks, S. 521)

Bir önceki kuşağı büyük bir özveriyle ve başarıyla büyütmişti, fakat Hanno'yu herkesten ayrı tutuyor, adeta ellerinin üstünde taşıyordu, çok büyük bir sevgiyle ve özenle bakıyordu. (Buddenbrooklar, S. 456)

Fall 2:

Der deutsche Somatismus „jm. gehen die Augen über“ hat im Türkischen seine Entsprechung mit Teiläquivalenz als „*gözleri yaşarmak (dolmak)*“. Aber in den folgenden Übersetzungen ist dieser Somatismus in vier unterschiedlichen Bedeutungen wiedergegeben worden, als:

„*gözleri yaş dolmak*“ (Tränen in die Augen treten),
„*gözleri yuvalarından fırlamak*“ (große Augen machen),
„*gözleri kapanmak*“ (die Augen schließen) und
„*gözleri kaymak*“ (einen Knick im Auge haben).

„Die Augen werden dir übergehen vor Wahrheit, und du musst diese schäbigen Kleiderstoffe tragen, dann wirst du frei sein.“ (Billard um halbzehn, S. 138)

„*Bu eski elbiseleri giymelisin ve özgür olmalısın. Gözlerine gerçeğin göz yaşları dolacaktır o zaman.*“ (Saat Dokuz Buçukta Bilardo, S. 132)

„Gabriele!“ sagte er plötzlich, indem die Augen ihm übergingen, und man sah, wie ein warmes, gutes, menschliches und redliches Gefühl aus ihm hervorbrach. (Tristan, S. 253)

Birden: „Gabriele!“ diye haykırdı Bay Klöterjahn. Gözleri adeta yuvalarından fırlamıştı: sıcak, iyilik dolu, insancıl ve dürüst bir duygunun nasıl yüreğinden fışkırdığı görülmüyordu. (Tristan, S. 158)

„Sie sehen: die Augen gehen mir über, meine Brust ist verstockt, ich huste die halbe Nacht, es ist unangenehm genug.“ (der Zauberberg, S. 240)

„*Görüyorsunuz, gözlerim kapamıyor, göğsüm tıkalı, gece yarısına kadar öksürüyorum, yeterince nahoş zaten.*“ (Büyülü Dağ, S. 201)

„Verzeih!“ flüsterte er in sich hinein; und dann gingen die Augen über, so dass er nichts mehr sah. (der Zauberberg, 937)

„*Affedersin!*“ diye fısıldadı kendi kendine ve sonra gözleri kaydı, ve hiçbir şey görmedi artık. (Büyülü Dağ, S. 383)

Fall 3:

Der türkische Somatismus „*elden ayaktan düşmek (kesilmek)*“ hat seine Entsprechung im Deutschen mit Nulläquivalenz als „*alt werden oder nicht mehr arbeiten können*“. So konnte z.B. dieser Somatismus bei den folgenden Übersetzungen nur in den sinngemäßen Bedeutungen als:

„*seiner Tätigkeit nicht mehr nachgehen können*“,

„*die/seine Kraft verbrauchen*“,

„*schwach auf Beinen sein*“ oder

„*nicht mehr auf den Beinen halten können*“ wiedergegeben werden.

Dağda yaşlanan hiçbir eşkıya görülmemiştir ya, sonunda eşkıya bir kurşundan gitmezse, dağda yaşlanırsa, elden ayaktan düşer, eşkıyalık yapamaz. (İnce Memed 3, S. 395)

Keiner von ihnen ist dort alt geworden. Auch wenn ihn keine Kugel dahinraffte, könnte ein ergrauter, altersschwacher Brigant seiner Tätigkeit nicht mehr nachgehen. (Das Reich der Vierzig Augen, S. 434)

Ve gün battığı zaman artık Gülbaharın hali kalmamış, elden ayaktan kesilmişti. (Ağrı Dağı Efsanesi, S. 66)

Und als der Tag sich neigte, war sie erschöpft, ihre Kraft verbraucht. (die Ararat Legende, S. 68)

Bu kadar yaşlı, elden ayaktan düşmüş bir kadın iki üç ay tek başına bir köyde yaşayabilir miydi? (Ölmez Otu, S.69)

Kann eine so alte Frau, dazu noch schwach auf den Beinen, zwei, drei Monate allein in einem Dorf überleben? (das Unsterblichkeitskraut, S. 89)

Ben elden ayaktan düşünce oğlum olacak sümüklü Hacı bana bakmaz da... (Ölmez Otu, S. 151)

Wenn ich mich nicht mehr auf den Beinen halten kann, wird sich nicht der rotnäsige Hadschi, der mein Sohn sein will, um mich kümmern... (das Unsterblichkeitskraut, S. 196)

Fall 4:

Der türkische Somatismus „birşeyi gözden geçirmek“ hat seine Entsprechung im Deutschen mit Nulläquivalenz als „*etw. überfliegen, durchsehen, überprüfen, durchblättern*“. Folgende fünf Sätze mit dem gleichen Somatismus sind in der deutschen Übersetzungen mit den Verben und Nomen;

“revidieren”, “letzte Durchsicht”, “überdenken”, oder “begutachten”
wiedergegeben worden.

O düşünüyor, ben ise yalnızca, onun öyle yapması için bazı ayrıntıları ona hatırlatıyor, ya da bildiklerini yeniden gözden geçirmesine yardım ediyordum. (Beyaz Kale, S. 34)

Er dachte nach, ich aber erinnerte ihn nur noch an einige Kleinigkeiten, die dazu erforderlich waren, oder ich half ihm, sein Wissen zu revidieren. (die weiße Festung, S. 41)

Meraklı kapıcı pirenemesin diye, çöp tenekesini, içini son bir kere daha gözden geçirdikten sonra, dışarı çıkardı. (Kara Kitap, S. 57)

Damit der neugierige Hausmeister nicht argwöhnisch wurde, stellte er den Abfalleimer nach einer letzten Durchsicht seines Inhalts vor die Tür. (das schwarze Buch,, S. 66)

Yeni bir kahveye girip oturduğunda Galip aynı iyimserlikle 'kendi durumunu' gözden geçirebildi. (Kara Kitap, S. 206)

Nachdem sich Galip in einem weiteren Kaffeehaus etabliert hatte, war er imstande, mit der gleichen Zuversicht seine eigene Lage zu überdenken. (das schwarze Buch, S. 248)

Necip'in güzel gözleri içe dönük bakışlarla bakınca, Ka delikanlının kafasında kendi özel durumunun bir an gözden geçirilip irdelendiğini hissetti. (Kar, S. 106)

Necips schöne Augen verschleierten sich, und Ka spürte, dass der Junge seine besondere Lage einen Augenblick lang überdachte und nachprüfte. (Schnee, S. 125)

Her gelen sarayın kapısındaki atın çevresinde şöyle bir dolanıyor, atı inceden inceye gözden geçiriyor, çok saygılı, attan ayrılıp saraya giriyordu. (Ağrı Dağı Efsanesi, S. 77)

Jeder Ankömmling machte zuerst eine Runde an das Pferd am Tor des Palastes, um es sorgfältig zu begutachten, bevor er sich respektvoll wieder von ihm entfernte und den Palast betrat. (die Ararat Legende, S. 80)

Schlussbemerkungen

Die Erstellung von ein- oder zweisprachigen idiomatischen Wörterbüchern erweckt stets ein weites Interesse. Aber gewöhnlich werden Phraseologismen immer noch in traditionellen Wörterbüchern dargelegt und werden mit gewöhnlichen lexikographischen Perspektiven behandelt. Die Phraseographie, als Teildisziplin der Lexikographie, beschäftigt sich mit der Darstellung der Phraseologismen in Wörterbüchern.

Viele Phraseologieforscher befassen sich mit der phraseographischen Problematik, wie polylexikalische Einheiten, bzw. Phraseologismen in Wörterbüchern (ein- oder zweisprachig) lemmatisiert, dargestellt und beschrieben werden können/sollen (vgl. Wotjak 1992; Földes 1996; Korhonen 2004; Burger 2007). Bei der Lemmatisierung von Phraseologismen in Wörterbüchern geht es wesentlich einerseits um die lexikographische Zusammensetzung und andererseits um die semantische Funktion von Phraseologismen. Die sachverhaltsadäquate Verwendung spielt dabei eine zentrale Rolle.

Die Ergebnisse der kontrastiven Phraseologieforschung können sehr praktische Hilfen für den Sprachunterricht, für die Übersetzung und auch für die Lexikographie leisten. In den letzten Jahrzehnten ist die Beschäftigung mit der interlingualen kontrastiven Phraseologie sehr intensiv und der Themenbereich Phraseologismus und Übersetzung erweckt stets ein großes Interesse (Metzler, 2005).

Durch festgelegte Ergebnisse der kontrastiven Forschungen nach Äquivalenzstufen ist man darauf konzentriert, kommunikativ-pragmatische Beiträge für den Fremdsprachenunterricht, für die Übersetzbarkeit der Phraseologismen und für die

Lexikographie/Phraseographie, bzw. Erstellung von zweisprachigen phraseologischen Wörterbüchern zu leisten.

Obwohl die türkische und die deutsche Sprache in ihren phraseologischen Systemen sprachtypologisch und sprachgeschichtlich ganz unterschiedlichen Entwicklungen sich vollzogen haben, sind auf lexikalischer, syntaktischer und semantischer Ebene zahlreiche Voll- und Teiläquivalenzen bei den kontrastierten Somatismen mit „Hand“ und „Auge“, bzw. mit „El“ und „Göz“ festgelegt worden. Es ist wünschenswert, dass die Ergebnisse dieser Festlegungen im Hinblick auf die Fremdsprachendidaktik (Fremdsprachenunterricht), auf die Lexikologie, Lexikographie, bzw. Phraseographie sowie auf die Übersetzung in Betracht gezogen werden.

Bei der Übersetzung eines idiomatischen Phraseologismus in die Zielsprache ist es nicht immer möglich, dass die Bedeutung mit einem äquivalenten Phraseologismus wiedergegeben werden kann. Diese Problematik ist zwischen zwei nichtverwandten Sprachen, wie dem Deutschen und dem Türkischen, viel größer als zwischen zwei verwandten Sprachen. Eine wort-wörtliche Wiedergabe eines Idioms würde in meisten Fällen eine Fehlübersetzung sein oder sogar zum Missverstehen führen. Deshalb ist es eine Hilfestellung für Fremdsprachenlerner und Übersetzer, dass der Bereich von idiomatischen Phraseologismen in beiden Sprachen zu einer gründlichen Kontrastierung unterzogen wird.

Es wird gehofft, dass hiermit einen Beitrag zur kontrastiven Untersuchung der Phraseologismen, bzw. Somatismen geleistet ist und somit nachgewiesen, dass dieser Ausschnitt der Lexik der türkischen und der deutschen Sprache kompatibel ist. Mit weiterführenden kontrastiven Phraseologiestudien kann das Zustandekommen eines umfangreichen zweisprachigen deutsch-türkischen und türkisch-deutschen idiomatischen Wörterbuchs angeregt werden, das eine große Lücke decken würde.

LITERATURVERZEICHNIS

- Aksan, Doğan. (2007). Her Yönüyle Dil. Ana Çizgileriyle Dilbilim. Ankara: Türk Dil Kurumu Yayınları.
- Aksoy, Ömer Asım. (1988). Atasözleri ve Deyimler Sözlüğü. 2.Cilt: Deyimler Sözlüğü. İstanbul: İnkılâp Yayınları.
- Burger, Harald u.a. (Hrsg.). (2007). Phraseologie - Phraseology. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. Berlin, New York: De Gruyter Verlag.
- Duden. Band 11. (2002). Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. Mannheim: Dudenverlag.
- Fleischer, Wolfgang. (1997). Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 2. Auflage. Tübingen: Niemeyer Verlag.
- Földes, Csaba. (1996). Deutsche Phraseologie kontrastiv: Intra- und interlinguale Zugänge. (Deutsch im Kontrast; Bd. 15). Heidelberg: Julius Groos Verlag.
- Friederich, Wolf. (1976). Moderne Deutsche Idiomatik. München: Max Hueber Verlag.

- Heringer, Hans Jürgen. (2004). *Interkulturelle Kommunikation. Grundlagen und Konzepte.* Tübingen/Basel: A. Francke Verlag.
- Greciano, Gertrud. (1983). *Forschungen zur Phraseologie.* In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 11. S. 232-243.
- Korhonen, Jarmo. (2004). *Phraseologismen als Übersetzungsproblem.* In: Kittel, Harald etal. (Hrsg.): *Übersetzung. Translation. Traduction. Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung.* S. 579-587. Berlin/New York: de Gruyter.
- Özbay, Recep. (2009). *Somatismen mit „Hand“ und „Auge“ im Deutschen und mit „el“ und „göz“ im Türkischen. Ein lexikalischer und semantischer Beitrag zur kontrastiven Phraseologie.* Unveröffentlichte Inaugural-Dissertation. Ankara: Hacettepe Universität Institut für Sozialwissenschaften.
- Palm, Christine. (1997). *Phraseologie. Eine Einführung.* 2. Auflage. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Röhrich, Lutz. (1991, 1992). *Das große Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten.* 3 Bd. Freiburg, Basel, Wien: Herder Verlag.
- TDK. *Türkçe Sözlük.* (2005). Ankara: Türk Dil Kurumu Yayınları.
- Wotjak, Barbara. (1992). *Verbale Phraseologismen in System und Text.* Tübingen: Niemeyer Verlag.

Exzerpierte literarische Werke In türkischer Sprache:

- Böll, Heinrich. (1986). *Saat Dokuz Buçukta Bilardo.* Çeviren: Mehmet Harmancı. İstanbul: Oda Yayınları.
- Böll, Heinrich. (1999). *Babasız Evler.* Çeviren: Ahmet Cemal. İstanbul: Can Yayınları.
- Böll, Heinrich. (2004). *Melek Sustu.* Çeviren: Yedigöller Eğitim ve Kasım Eğitim. İstanbul: Can Yayınları.
- Döblin, Alfred. (1989). *Berlin Aleksander Meydanı.* Çeviren: Ahmet Arpad. İstanbul: Alan Yayıncılık.
- Dörrie, Doris. (2003). *Yaşamak Güzel Şey.* Çeviren: Aysel Bora. İstanbul: Doğan Kitapçılık.
- Dürrenmatt, Friedrich (1989): *Şüphe.* Çeviren: Zeyyat Selimoğlu. İnkılap Kitabevi, İstanbul.
- Dürrenmatt, Friedrich. (2005). *Fizikçiler.* Çeviren: Mustafa Tüzel. İstanbul: İş Bankası Kültür Yayınları.
- Dürrenmatt, Friedrich. (2006). *Yargıç ve Celladı.* Çeviren: Zehra İpşiroğlu. İstanbul: Türkiye İş Bankası Kültür Yayınları.
- Fontane, Theodor. (1949). *Effi Briest.* Çeviren: Nejad Akipek. İstanbul: Milli Eğitim Basımevi.
- Grass, Günter. (2000). *Teneke Trampet.* Çeviren: Kamuran Şipal. İstanbul: Cem Yayınevi.
- Hesse, Hermann. (1995). *Sidarta,* 4. Baskı. Çeviren: Kamuran Şipal. İstanbul: Afa Yayıncılık.
- Hesse, Hermann. (1997a). *Bozkırkurdu.* 6.Baskı. Çeviren: Kamuran Şipal. İstanbul: Afa Yayınları.
- Hesse, Hermann. (1997b). *Demian.* Çeviren: Kamuran Şipal. İstanbul: Afa Yayınları.
- Hesse, Hermann. (2002). *Çarklar Arasında.* Çeviren: Kamuran Şipal. İstanbul: Can Yayınları.
- Kafka, Franz. (2000). *Dava.* 2. Basım. Çeviren: Ahmet Cemal. İstanbul: Can Yayınları.
- Karaosmanoğlu, Yakup Kadri. (1981). *Yaban,* İstanbul: Birikim Yayınevi.

- Kehlmann, Daniel. (2007). Ben ve Kaminski. Çeviren: Cemal Ener. İstanbul: Can Yayınları.
- Kemal, Yaşar. (1970). Ağrı Dağı Efsanesi. İstanbul: Cem Yayınevi.
- Kemal, Yaşar. (1981). Kuşlar da Gitti. Ankara: Tekin Yayınevi.
- Kemal, Yaşar. (1988). Ölmez Otu. İstanbul: Toros Yayınları.
- Kemal, Yaşar. (2004a). İnce Memed I. İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.
- Kemal, Yaşar. (2004b). İnce Memed II. İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.
- Kemal, Yaşar. (2004c). İnce Memed III. İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.
- Kemal, Yaşar. (2004d). İnce Memed IV. İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.
- Kemal, Yaşar. (2004e). Yılanı Öldürseler. İstanbul: Yapı Kredi Yayınları.
- Mann, Thomas. (1969). Venedik'te Ölüm. Çeviren: Behçet Necatigil. İstanbul: Adam Yayınları.
- Mann, Thomas. (1998). Büyülü Dağ. 1. ve 2. Cilt. Çeviren: Gürsel Aytaç. İstanbul: Can Yayınları.
- Mann, Thomas. (1999). Tonio Krüger - Tristan. Çeviren: Kamuran Şipal. İstanbul: Cem Yayınevi.
- Mann, Thomas. (2006). Buddenbrooklar. Çeviren: Kasım Eğit ve Yadigar Eğit. İstanbul: Can Yayınları.
- Pamuk, Orhan. (2002a). Kar. İstanbul: İletişim Yayınları.
- Pamuk, Orhan. (2002b). Kara Kitap. İstanbul: İletişim Yayınları.
- Pamuk, Orhan. (2002c). Beyaz Kale. İstanbul: İletişim Yayınları.
- Remarque, Erich Maria. (1998). İnsanları Sevmelisin. İstanbul: Oda Yayınları.
- Seghers, Anna. (2001). Karar. Çeviren: Ahmet Arpad. İstanbul: Evrensel Basım Yayın.
- Wolf, Christa. (2000). Medeia Sesler. Çeviren: Turgay Kurultay. İstanbul: Telos Yayıncılık.
- Walser, Martin. (2004). Eleştirmenin Ölümü. Çeviren: Ogün Duman. İstanbul: Can Yayınları.

In deutscher Sprache:

- Böll, Heinrich. (1983). Billard um halbzehn. 12.Auflage. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Böll, Heinrich. (1992). der Engel schwieg. Köln: Kiepenheuer und Witsch Verlag.
- Böll, Heinrich. (2002). Haus ohne Hüter. Köln: Kiepenheuer und Witsch Verlag.
- Döblin, Alfred. (1980). Berlin Alexanderplatz. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Dörrie, Doris. (2000). Was machen wir jetzt? Zürich: Diogenes Verlag.
- Dürrenmatt, Friedrich. (1980). Die Physiker. Zürich: Diogenes Verlag.
- Dürrenmatt, Friedrich. (1985). Der Richter und sein Henker, der Verdacht. Zürich: Diogenes Verlag.
- Fontane, Theodor. (2003). Effi Briest. Ditzingen: Reclam Verlag.
- Grass, Günter. (1964). Blechtrommel. Frankfurt am Main: Fischer Bücherei.
- Hesse, Hermann. (1974). Demian. Frankfurt am Main: Suhrkamp Taschenbuch Verlag.
- Hesse, Hermann. (1974). Siddhartha. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Hesse, Hermann. (1997a). der Steppenwolf. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Hesse, Hermann. (1997b). Unterm Rad. Frankfurt am Main: Suhrkamp Taschenbuch Verlag.
- Kafka, Franz. (1983). der Prozess. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag.
- Karaosmanoğlu, Yakup Kadri. (1989). der Fremdling. Frankfurt am Main. Suhrkamp Verlag.
- Kehlmann, Daniel. (2003). Ich und Kaminski. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Kemal, Yaşar. (1981). Die Ararat Legende. Übersetzt von: Helga Dağyeli-Bohne u. Yıldırım

Dağyeli. Zürich: Unionsverlag.

- Kemal, Yaşar. (1984). Auch die Vögel sind fort. Aus dem Türkischen von Cornelius Bischoff. Zürich: Unionsverlag.
- Kemal, Yaşar. (1993a). Das Reich der Vierzig Augen (übersetzt aus dem Türkischen "İnce Memed III" von Cornelius Bischoff). Zürich: Unionsverlag.
- Kemal, Yaşar. (1993b). Das Unsterblichkeitskraut (übersetzt aus dem Türkischen "Ölmez Otu" von Cornelius Bischoff). Zürich: Unionsverlag.
- Kemal, Yaşar. (2004). Töte die Schlange (übersetzt aus dem Türkischen "Yılanı Öldürseler" von Cornelius Bischoff). Zürich: Unionsverlag.
- Mann, Thomas. (1999). der Zauberberg. Berlin: S.Fischer Verlag.
- Mann, Thomas. (2000). Buddenbrooks. 3. Auflage. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag.
- Mann, Thomas. (2002). Sämtliche Erzählungen. Band 1. Tristan. S. 210-256. Berlin: S.Fischer Verlag.
- Mann, Thomas. (2002). Sämtliche Erzählungen. Band 1. der Tod in Venedig. S. 436-516. Berlin: S.Fischer Verlag.
- Mann, Thomas. (2002). Sämtliche Erzählungen. Band 1. Tonio Krüger. S. 265-331. Berlin: S.Fischer Verlag.
- Pamuk, Orhan. (1990). Die weiße Festung. (übersetzt aus dem Türkischen "Beyaz Kale" von Ingrid Iren). Frankfurt: Insel Verlag.
- Pamuk, Orhan. (1995). Das Schwarze Buch. (übersetzt aus dem Türkischen "Kara Kitap" von Ingrid Iren). München, Wien: Carl Hanser Verlag.
- Pamuk, Orhan. (2005). Schnee. (übersetzt aus dem Türkischen "Kar" von Christoph K. Neumann). München, Wien: Carl Hanser Verlag.
- Remarque, Erich Maria (1991): Liebe Deinen Nächsten. Kiepenheuer und Witsch Verlag, Köln.
- Seghers, Anna. (1975). die Entscheidung. Berlin/Weimar: Aufbau Verlag.
- Walser, Martin. (2002). Tod eines Kritikers. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Wolf, Christa. (1996). Medea Stimmen. Gütersloh: Luchterhand Verlag.